

## Naturschutzgebiet: Verwaltung streicht Angelverbote nun doch aus Entwurf

Heftig wurde zwischen Anglern und der Unteren Naturschutzbehörde über Angelverbote an der Leine gestritten. Nun hat die Verwaltung sie überraschenderweise aus dem Entwurf für ein Naturschutzgebiet zwischen Hannover und Neustadt gestrichen.



Verbote gestoppt? Angeln bleibt an der Leine zwischen Hannover und Neustadt möglicherweise auch nach Sonnenuntergang erlaubt. Quelle: privat

Lange hatten Angler und die Regionsverwaltung der unteren Naturschutzbehörde über mögliche Angelverbote im geplanten Naturschutzgebiet an der Leine zwischen Hannover und Stöckendrebber (Neustadt) gestritten. Jetzt hat die Verwaltung die Angelverbote komplett aus dem Entwurf gestrichen.

Immer wieder hatten die betroffenen Angelvereine darauf hingewiesen, dass für ein Angelverbot zum Schutz von gefährdeten Arten, wie dem Biber oder der Fledermaus, eine wissenschaftliche Begründung fehlt. Der Biber etwa habe sich trotz der Angler an der Leine prächtig ausgebreitet, hatte der Jan Schiffers aus Luthe, Sprecher der Vereine, wiederholt die Pläne der Verwaltung kritisiert.

Zuletzt hatte sich auch die Stadt Wunstorf in ihrer Stellungnahme zum Verfahren gegen Verbote ausgesprochen: Für ein Nachtangelverbot, das „die Erholungsnutzung und andere bestehende Rechte“ (wie das Fischereirecht) einschränke, „fehlt unseres Erachtens eine ausreichende Entscheidungsgrundlage.“

Wesentliche Störung von Biber und Co. „unwahrscheinlich“

Die Regionsverwaltung, die die Nachtangelverbote in früheren Entwürfen noch aufgeführt und sie in den Debatten der vergangenen Monate verteidigt hatte, ist den Bedenken nun überraschenderweise gefolgt. In der letzten Überarbeitung des Entwurfs heißt es zum Schutz von Biber, Fischotter und Fledermaus: „Nach Auswertung der verfügbaren Daten und Stellungnahmen ist die Annahme einer wesentlichen Störung der vorgenannten Tiere durch das Nachtangeln aber unwahrscheinlich. Vielmehr müsse derzeit von der Unschädlichkeit des Nachtangelns ausgegangen werden.“ Dafür spreche etwa die gestiegene Population von Bibern im Schutzgebiet in den letzten Jahren.

„Wir begrüßen den Entwurf der Verwaltung“, kommentierte Jan Schiffers vom ASV Luche, der lange für die Rechte der Angler gestritten hat. Jetzt hoffe man, dass die Politik dem Entwurf der Verwaltung folgen werde. Abgestimmt wird darüber in der Regionsversammlung am 13. Juli.

Von Simon Polreich

*Quelle: NP vom 03.07.2021*